



## Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft

15.12.2015, erscheint alle 3 Monate

# Betriebsgemeinschaften wachsen überproportional



Die Gründung einer landwirtschaftlichen Betriebsgemeinschaft (BG) bietet Landwirten Vorteile, u.a.:

- Bessere Auslastung von Infrastruktur und Maschinen;
- Lebensqualität (geregelte Arbeitszeiten; Brechen von Arbeitsspitzen durch gegenseitige Unterstützung etc.);
- Wissenserwerb durch Erfahrungsaustausch.

Die überbetriebliche Zusammenarbeit wird vom Bund vermehrt gefördert. Seit der AP 14/17 besteht die Möglichkeit, gemeinschaftliche Initiativen zur Senkung von Kosten mit einem Bundesbeitrag zu unterstützen. Kantone können diesen Beitrag noch ergänzen.

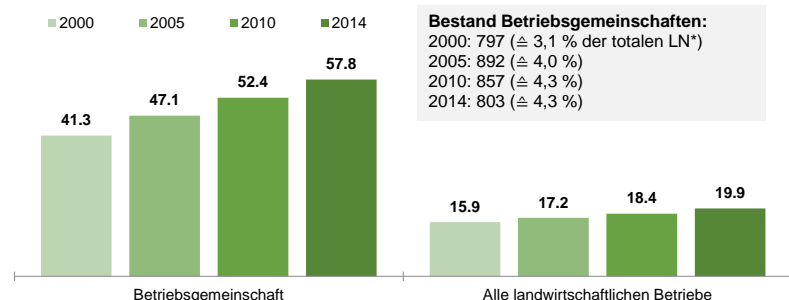
Zwischen 2000 und 2014 hat sich die durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) pro BG kontinuierlich auf 57.8 ha im Jahr 2014 erhöht. Das ist ein Zuwachs von 40 % seit 2000. Damit entwickelte sich die LN von BGs überproportional zum gesamtlandwirtschaftlichen Durchschnitt (+25 % auf 19.9 ha im Jahr 2014).

Die gesamte LN, welche von BGs bewirtschaftet wird, blieb seit 2010 aber konstant (ca. 45'000 ha). Die Anzahl Betriebsgemeinschaften ist nach einer Zunahme bis 2008 rückläufig (2014: 803 vs. 2005: 892). Das Grössenwachstum hat also die Auflösungen bestehender BGs weitgehend kompensiert. Es kann unter anderem sein, dass einige Zusammenschlüsse in den letzten Jahren zwischen bereits bestehenden BGs stattgefunden haben.

### Strukturentwicklung in der Schweizer Landwirtschaft

Durchschnittliche LN\* von Betriebsgemeinschaften und allen landwirtschaftlichen Betrieben\*\* in ha

2000..2014



\* LN: Landwirtschaftliche Nutzfläche

\*\* Es wurden alle Betriebe berücksichtigt, welche die Erhebungsnorm erfüllen (zusammen >99% der Gesamtproduktion der Schweizer Landwirtschaft)

Quelle: BLW, AGIS

### Markt aktuell

#### Agrarrohstoffpreis-Index:

Nach einem vorübergehenden Anstieg sinkt er bereits wieder (Seite 2)

#### Viehbestand:

Rindviehbestand nimmt weiter ab (Seite 2)

#### Milch und Milchprodukte:

Rückläufige Preise in der Schweiz und in der EU (Seite 3)

#### Fleisch und Fleischprodukte:

Produzentenpreise für Schwein auch in Deutschland im Tief (Seite 4)

#### Eier:

Trotz tiefen Preisen nahmen Importe ab (Seite 5)

#### Früchte und Gemüse:

Inlandproduktion tiefer und Importe höher als letztes Jahr (Seite 6)

#### Getreide und Futtermittel:

Auslandpreise unterlagen grossen Preisschwankungen (Seite 7)

### Inhalt

Agrarrohstoffpreis-Index ...	2
Viehbestand .....	2
Milch und Milchprodukte ...	3
Fleisch .....	4
Eier .....	5
Früchte, Gemüse .....	5
Getreide, Futtermittel .....	7
Abonnemente .....	8

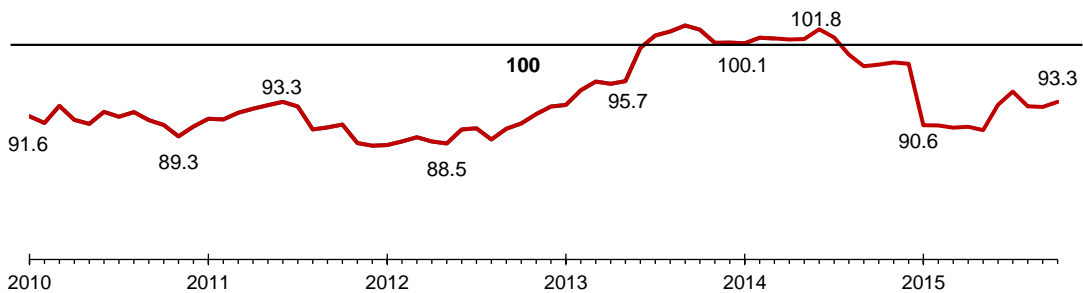
1 **Agrarrohstoffpreis-Index:** Nach einem vorübergehenden Anstieg sank er bereits wieder



Der Agrarrohstoffpreis-Index zeigt die Preisentwicklung der wichtigsten Agrarrohstoffe (Milch, Fleisch und Getreide) in der Schweiz. Nach einem vorübergehenden Anstieg im Juni und Juli 2015 konnte in den letzten drei Monaten ein leichter Rückgang beobachtet werden. Der Teil-Index Fleisch verliert regelmässig in der Mitte des dritten Quartals an Indexpunkten, wohingegen der Teil-Index Milch einen saisonalen Anstieg verzeichnet.

**Agrarrohstoffpreis-Index der Schweiz**

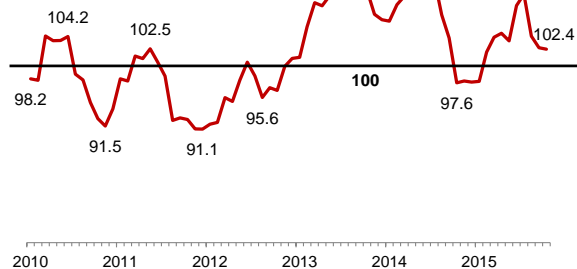
Produzentenpreise  
Basis (100) = Ø 2005, Monat



Quelle: BLW, Fachbereich Marktbeobachtung  
Produkte: Milch, ausgewählte Getreide- und Fleischsorten

**Teil-Index Fleisch**

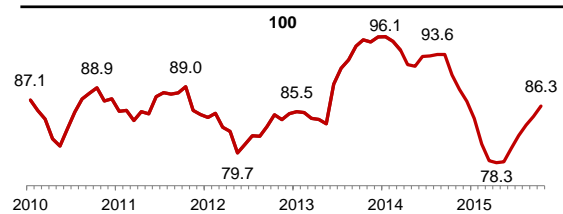
Produzentenpreise  
Basis (100) = Ø 2005, Monat



Quelle: BLW, Fachbereich Marktbeobachtung  
Produkte: Schweine, Muni, Rinder, Kühe, Poulet

**Teil-Index Milch**

Produzentenpreise  
Basis (100) = Ø 2005, Monat



Quelle: BLW, Fachbereich Marktbeobachtung  
Produkt: Milch

2 **Viehbestand:** Rindviehbestand nimmt weiter ab



Im Jahr 2015 (Jan bis Okt) hat sich der negative Trend beim Rindviehbestand in der Schweiz fortgesetzt (-0,6 % gegenüber dem Vorjahr). Diese Entwicklung wurde massgeblich bestimmt durch die tieferen Tierbestände in der Milchproduktion (-1,5 %). Aufgrund der beobachteten gesunkenen Zahl der Kälbergeburten (-1,3 % gegenüber der Vorjahresperiode) ist davon auszugehen, dass dieser Trend weiter anhalten wird.

Rindviehbestand	Einheit	Aug 15	Sep 15	Okt 15	Jan-Okt 15	Veränderung Vorjahr
Milchkühe	Anzahl	564'627	569'478	<b>574'623</b> Ø	576'290	-1.5% ↘
Kühe andere	Anzahl	119'129	119'557	<b>120'605</b> Ø	119'792	1.3% ↗
Kälbergeburten	Anzahl	53'441	68'221	<b>73'834</b>	562'757	-1.3% ↘
<b>Rindvieh Total</b>	Anzahl	1'518'764	1'525'038	<b>1'544'176</b> Ø	1'541'075	-0.6% ↘

Quelle: Tierverkehrsdatenbank

### 3 Milch und Milchprodukte: Rückläufige Preise in der Schweiz und in der EU



Zwischen Januar und Oktober 2015 sank der Produzentenpreis für Milch im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode sowohl in der Schweiz (-11,8 %) als auch in der EU (-29,9 %). Dieser Rückgang ist unter anderem auf den Einfluss von Angebot und Nachfrage auf dem Weltmarkt und auf die tieferen Preise für Milchprodukte (insbesondere Milchpulver und Butter) auf den internationalen Märkten zurückzuführen. In der EU wurde im Zeitraum von Januar bis Oktober 2015 gegenüber der gleichen Vorjahresperiode im Grosshandel ein Preiszerfall beim Magermilchpulver (-41,8 %) und der Butter (-24,4 %) beobachtet. Hinsichtlich der Produktionsmengen wurden in der Schweiz bei der Rohmilch, der Butter und dem Milchpulver tiefere Zahlen verbucht als im letzten Jahr (vgl. Tabelle unten). Im Schweizer Detailhandel gingen die Preise für Frischmilchprodukte (z. B. Konsummilch und Butter) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zurück, während beim Käse ein leichter Preisanstieg auszumachen war.

Milch/Milchprodukte	Einheit	Aug 15	Sept 15	Okt 15	*Jan-Okt 15	Veränderung Vorjahr		Quelle
<b>Preise, Produzent (Bauer)</b>								
Milch gesamt	CHF/100 kg inkl. MwSt	60.92	61.89	<b>62.86</b>	Ø	59.55 -11.8%	↓	BLW
EU, Rohmilch	CHF/100 kg ohne MwSt	33.33	33.10	<b>32.67</b>	Ø	33.10 -29.9%	↓	LTO NL
Molkereimilch	CHF/100 kg	58.10	59.01	<b>60.41</b>	Ø	56.91 -13.7%	↓	BLW
Käsereimilch, gewerbliche Käsereien	CHF/100 kg	73.06	74.24	<b>75.11</b>	Ø	73.18 -4.2%	↔	BLW
<b>Preise, Grosshandel</b>								
Industriebutter (Die Butter)	CHF/kg	10.52	10.36	<b>10.41</b>	Ø	10.49 -4.3%	↔	BLW
EU, Butter	CHF/kg	3.08	3.13	<b>3.24</b>	Ø	3.23 -24.4%	↓	EU-Kom
Magermilchpulver	CHF/kg	4.10	4.04	<b>4.21</b>	Ø	4.15 -4.8%	↔	BLW
EU, Magermilchpulver	CHF/kg	1.83	1.90	<b>1.96</b>	Ø	2.00 -41.8%	↓	EU-Kom
<b>Preise, Detailhandel</b>								
Konsummilch: Drink UHT	CHF/l	1.26	1.31	<b>1.26</b>	Ø	1.28 -2.5%	↔	BLW
Käse: Emmentaler surchoix	CHF/kg	18.81	19.38	<b>19.38</b>	Ø	19.03 2.3%	↔	BLW
Käse: Gruyère surchoix	CHF/kg	19.25	19.76	<b>18.99</b>	Ø	19.37 0.0%	↔	BLW
Butter: Die Butter	CHF/kg	12.05	11.95	<b>12.02</b>	Ø	12.10 -4.1%	↔	BLW
<b>Produktion</b>								
Rohmilch*	t	266'816	292'261	-	2'629'296	-2.2%	↔	TSM
Käse*	t	15'048	17'865	-	142'880	1.7%	↔	TSM
Butter	t	2'836	2'717	<b>3'372</b>	38'468	-5.4%	↔	BOB
Magermilchpulver	t	637	879	<b>1'794</b>	19'653	-20.6%	↓	BSM
<b>Aussenhandel</b>								
Käseexport	t	4'788	5'973	<b>6'467</b>	54'635	0.8%	↔	TSM
Käseimport	t	4'778	4'412	<b>4'362</b>	45'773	2.7%	↔	TSM
Butterexport	t	146	181	<b>70</b>	3'130	-3.2%	↔	BOB

\* Produktion (Rohmilch, Käse) = Jan - Sep

LTO NL = Land- en Tuinbouw Organisatie Nederland, Dutch Federation of Agriculture and Horticulture; Eu-Kom = EU-Kommission; BSM = Branchenorganisation Schweizer Milchpulver; TSM = TSM Treuhand GmbH; BOB = Branchenorganisation Butter

➤ Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Milch](#)

#### 4 Fleisch und Fleischprodukte: Produzentenpreise für Schwein auch in Deutschland im Tief



Von Januar bis Oktober 2015 lag der Produzentenpreis für Schweinefleisch deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (-16,6 %). Von dem seit Sommer 2014 bestehenden Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage konnte sich der Markt nur geringfügig erholen. Dementsprechend wurden in diesem Jahr keine Importe von Schweineschlachthälften bewilligt. Diese Entwicklung wurde auch auf den internationalen Märkten beobachtet. In Deutschland lag der Produzentenpreis für Schlachtschweine dieses Jahr noch weiter unter dem Vorjahresniveau (-19,0 %).

Im Rindviehmarkt hingegen wurde ein Preisanstieg festgestellt. Muni wurden in diesem Jahr rund 6 % teurer gehandelt als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Im Gegensatz dazu wurden deutsche Produzenten aufgrund des hohen Schlachtangebots weniger entschädigt (-8,4 %).

Fleisch	Einheit	Aug 15	Sep 15	Okt 15	Jan-Okt 15	Veränderung Vorjahr	
<b>Muni, Rinder und Ochsen</b>							
Produzentenpreis	CHF / kg SG	10.66	10.75	<b>10.76</b>	Ø 10.25	6.0%	↗
D, Produzentenpreis, Jungbullen R3*	CHF / kg SG	4.00	4.08	<b>4.14</b>	Ø 4.00	-8.4%	↘
Detailhandelspreis, Plätzli à la minute	CHF / kg	45.2	47.8	<b>43.8</b>	Ø 45.76	0.9%	⇒
Inlandproduktion	t SG	4'628	5'025	<b>5'409</b>	51'675	1.2%	↗
Import, Nierstücke Rind	t brutto	306	246	<b>291</b>	2'768	15.2%	↑
Import, High-Quality-Beef	t brutto	179	139	<b>187</b>	1'750	-0.5%	⇒
Import, Kuhschlachthälften	t brutto	867	854	<b>928</b>	11'257	-13.7%	↓
<b>Kalb</b>							
Produzentenpreis	CHF / kg SG	14.63	15.91	<b>16.65</b>	Ø 14.41	2.0%	↗
Detailhandelspreis, Koteletten	CHF / kg	50.7	53.8	<b>56.7</b>	Ø 53.56	5.0%	↗
Inlandproduktion	t SG	2'176	1'998	<b>2'106</b>	24'631	-3.1%	↘
Import	t brutto	0	0	<b>6'012</b>	6'012	-88.7%	↓
<b>Schwein</b>							
Produzentenpreis	CHF / kg SG	4.03	3.78	<b>3.78</b>	Ø 4.09	-16.6%	↓
D, Produzentenpreis*	CHF / kg SG	1.69	1.69	<b>1.56</b>	Ø 1.52	-19.0%	↓
Detailhandelspreis, Stotzenplätzli	CHF / kg	24.6	21.9	<b>23.6</b>	Ø 23.91	-10.2%	↓
Inlandproduktion	t SG	19'031	21'215	<b>21'201</b>	199'507	-0.2%	⇒
Import in Hälften	t brutto	0	0	<b>0</b>	0		
<b>Geflügel</b>							
Detailhandelspreis, Poulet ganz	CHF / kg	9.1	8.8	<b>9.2</b>	Ø 8.85	0.7%	⇒
Inlandproduktion*	t SG	6'893	7'302	-	61'900	2.4%	↗
Import	t brutto	3'742	3'201	<b>4'245</b>	40'736	-1.5%	↘

SG = Schlachtgewicht; CH-Produzentenpreis mit Label und QM

Quellen: Produzenten- und Detailhandelspreis: Fachbereich Marktbeobachtung (BLW); Auslandpreise: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Deutschland; Wechselkurs: Schweizerische Nationalbank; Inlandproduktion: Schweizer Bauernverband; Import: BLW, Eidg.

\*Jahresvergleich jeweils bis zum Vormonat

➤ Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Fleisch](#)

5 Eier: Trotz tiefen Preisen nahmen Importe ab



Die Aufhebung der Anbindung des Frankens an den Euro hat sich deutlich auf die Importpreise ausgewirkt. Der Importpreis pro Ei sank gegenüber der Vorjahresperiode um rund 4 bis 7 %. Das war der Fall bei Verarbeitungs- wie auch Konsumeiern und dies trotz der gestiegenen Nachfrage nach europäischen Eiern in den USA (Ausbruch der Vogelgrippe). Die Importmengen hingegen blieben deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (bis 10,1 % unter der Vorjahresperiode bei Verarbeitungseiern). Dies hängt einerseits mit dem gestiegenen Inlandangebot (+3,8 % gegenüber dem Vorjahr), andererseits mit dem tieferen Bedarf an (importierten) Verarbeitungseiern zusammen, da Verarbeitungsstätten für Teigwaren vermehrt ins Ausland verlegt wurden.

Da Schweizer Eier im Detailhandel gut nachgefragt werden, zeigt sich die Branche zuversichtlich, die Entwicklungen rund um die Frankenstärke ohne tiefgreifende Konsequenzen zu überstehen.

Eier	Einheit	Aug 15	Sep 15	Okt 15	Jan-Okt 15	Veränderung Vorjahr	
Produzentenpreis, Konsumeier	Rp. / Stk.	26.71	26.99	<b>26.80</b>	Ø 27.10	-2.2%	↘
Inlandproduktion, gesamt*	1000 Stk.	73'014	72'506	<b>74'077</b>	714'706	3.8%	↗
<b>Import, Konsumeier</b>							
Preis	Rp. / Stk.	13.57	14.02	<b>13.61</b>	Ø 13.5	-7.5%	↘
Menge	1000 Stk.	17'311	18'654	<b>20'418</b>	197'328	-3.5%	↘
<b>Import, Verarbeitungseier</b>							
Preis	Rp. / Stk.	10.63	10.88	<b>10.48</b>	Ø 10.0	-4.4%	↘
Menge	1000 Stk.	11'707	18'829	<b>13'450</b>	169'847	-10.1%	↓

\*provisorisch

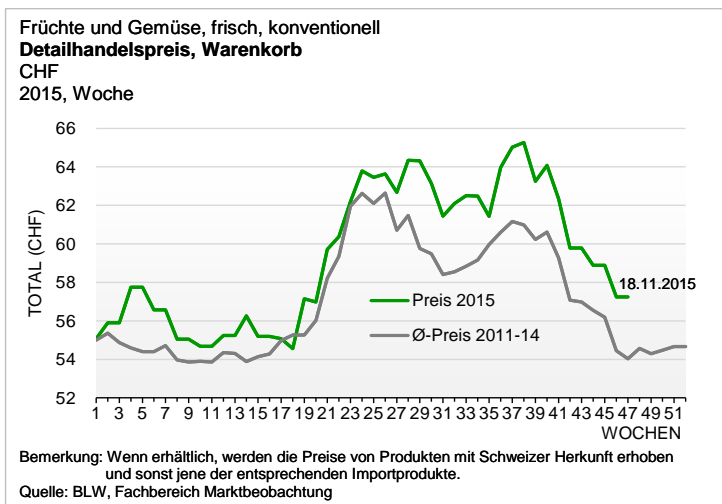
Quellen: Produzentenpreis: Fachbereich Marktbeobachtung (BLW); Import: KIC (BLW, Edg. Zollverwaltung); Produktion: Schweiz. Bauernverband

➤ Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Eier](#)

6 Früchte und Gemüse: Warenkorb (Detailhandelspreise)



Der Preis für den Warenkorb Früchte und Gemüse ist im Herbst saisonbedingt gesunken, da sich die Inlandsaison dem Ende zuneigt und wieder vermehrt Importprodukte auf den Markt kommen. Allerdings liegt der Preis für den Warenkorb immer noch über dem Durchschnitt der Jahre 2011-14.



Menge	Produkt
2 kg	Karotten
2 kg	Tomaten gewöhnlich
1 kg	Zwiebeln gelb
600g	Eisbergsalat
600g	Zucchetti
500g	Blumenkohl
500g	Broccoli
500g	Salatgurke
400g	Kopfsalat
300g	Knollensellerie
300g	Randen gedämpft
250g	Aubergine
250g	Champignons
250g	Fenchel
250g	Lauch grün
150g	Krautstiel
3 kg	Äpfel
2.5 kg	Orangen
1.5 kg	Bananen
4 Stück	Kiwi

\* Die Menge entspricht ungefähr dem durchschnittlichen Konsum eines 3-4 Personenhaushalts pro Monat.



## 7 Früchte und Gemüse: Inlandproduktion tiefer und Import höher als letztes Jahr



Im Vergleich zum letzten Jahr fiel die Inlandproduktion von Kopfsalat, Nüsslissalat und auch Tomaten von Januar bis Oktober kleiner aus. Entsprechend wurde mehr importiert. Ein wichtiger Grund dafür sind sicherlich die zum Teil schwierigen Wetterbedingungen mit dem Rekordsommer und der Trockenheit auf der Alpennordseite im Herbst. Die Produzentenrichtpreise lagen für diese Produkte entsprechend dem kleineren Angebot höher als letztes Jahr. Bei den Detailhandelspreisen waren die Entwicklungen unterschiedlich. Einerseits führen höhere Produzentenpreise zu höheren Detailhandelspreisen, wenn die Preiserhöhungen an die Konsumenten weitergegeben werden. Andererseits ist Importgemüse günstiger und somit führen mehr Importe zu tieferen durchschnittlichen Detailhandelspreisen.

Gemüse und Früchte	Einheit	Aug 15	Sep 15	Okt 15	Jan-Okt 15	Veränderung Vorjahr
<b>Karotten, frisch und Lager</b>						
Produzentenpreis	CHF/kg	0.81	0.74	<b>0.72</b>	Ø 0.95	2% ↗
Detailhandelspreis	CHF/kg	2.43	2.29	<b>2.27</b>	Ø 2.39	-4% ↘
Produktion, Lagerabbau	t	3'798	3'511	<b>3'804</b>	50'502	-1% →
Import	t	25	25	<b>35</b>	9'791	68% ↑
<b>Kopfsalat grün &amp; rot</b>						
Produzentenpreis, grün	CHF/Stk	0.65	0.73	<b>0.61</b>	Ø 0.67	7% ↗
Detailhandelspreis, grün	CHF/Stk	1.54	1.61	<b>1.41</b>	Ø 1.57	-6% ↘
Produktion	t	1'651	1'653	<b>1'661</b>	12'441	-11% ↓
Import	t	66	1	<b>8</b>	3'111	36% ↑
<b>Nüsslissalat</b>						
Produzentenpreis	CHF/kg	16.31	13.96	<b>11.00</b>	Ø 13.21	13% ↑
Detailhandelspreis	CHF/kg	34.85	33.58	<b>26.92</b>	Ø 31.09	4% ↗
Produktion	t	117	291	<b>457</b>	3'247	-14% ↓
Import	t	27	21	<b>2</b>	196	115% ↑
<b>Salatgurken</b>						
Produzentenpreis	CHF/Stk	0.72	0.96	<b>0.96</b>	Ø 0.78	-5% ↘
Detailhandelspreis	CHF/Stk	1.39	1.66	<b>1.49</b>	Ø 1.33	-11% ↓
Produktion	t	2'598	1'362	<b>332</b>	13'001	5% ↗
Import	t	19	493	<b>1'553</b>	12'746	24% ↑
<b>Tomaten, rund &amp; Risper</b>						
Produzentenpreis, T. rund	CHF/kg	1.64	2.11	<b>1.93</b>	Ø 1.87	6% ↗
Detailhandelspreis, T. rund	CHF/kg	3.68	4.54	<b>4.16</b>	Ø 3.91	2% ↗
Produktion	t	5'694	3'269	<b>3'128</b>	28'081	-13% ↓
Import	t	731	1'268	<b>1'509</b>	22'062	33% ↑
<b>Äpfel</b>						
Produzentenpreis, Gala	CHF/kg	1.22	1.22	<b>1.22</b>	Ø 1.16	0% →
Detailhandelspreis, Gala	CHF/kg	4.29	3.60	<b>3.43</b>	Ø 3.53	1% →
Produktion, Lagerabbau	t	2'968	6'860	<b>5'105</b>	66'630	-4% ↘
Import	t	325	59	<b>12</b>	3'517	23% ↑

Quellen: Produzenten- und Detailhandelspreis: Fachbereich Marktbeobachtung (BLW), Produzentenpreis Äpfel: Schw eiz. Obstverband; Produktion: Schw eiz. Zentralstelle für Gemüsebau und Sw isscofel; Import: Eidgenössische Zollverwaltung

➤ Für mehr Marktinformationen

[Wochenbericht Früchte und Gemüse](#)  
[Marktbericht Früchte und Gemüse](#)

## 8 Getreide und Futtermittel: Auslandpreise unterlagen grossen Preisschwankungen



Die Preise für inländischen Brot- und Futterweizen sind im letzten Halbjahr (Apr-Sept 15) gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, wobei die ausländischen Preise deutlich stärker nachgegeben haben. Auch die Preise von Mischfutter und Sojaschrot sind tendenziell zurückgegangen. Diese Entwicklungen hängen einerseits mit dem gesunkenen Eurokurs zusammen. Andererseits führen die globalen Rekordernten von Getreide und Soja zu einem grossen Angebot und tendenziell tieferen Preisen.

Getreide, Futtermittel	Einheit	Jul 15	Aug 15	Sep 15	Jan-Sep 15	Veränderung Vorjahr
Weizen Top	CHF / 100 kg	55.4	55.5	<b>55.9</b>	Ø 56.6	-0.3% →
Brotweizen, Klasse 1	CHF / 100 kg	53.7	53.1	<b>53.4</b>	Ø 54.7	-0.8% →
Futterweizen, 75/76 kg/hl	CHF / 100 kg	37.1	38.5	<b>37.5</b>	Ø 38.0	-1.5% ↘
Frankreich: Weizen	Euro / t	191.8	172.4	<b>163.7</b>	Ø 182.3	-4.7% ↘
Frankreich: Weizen	CHF / 100 kg	20.1	18.6	<b>17.9</b>	Ø 19.4	-16.9% ↓
Körnermais	CHF / 100 kg	36.7	38.7	<b>39.9</b>	Ø 38.4	0.2% →
Frankreich: Körnermais	Euro / t	182.1	176.5	<b>163.7</b>	Ø 163.8	-3.7% ↘
Frankreich: Körnermais	CHF / dt	19.1	19.0	<b>17.9</b>	Ø 17.4	-16.0% ↓
Mischfutter: Jagermast Alleinfutter, gesackt	CHF / 100 kg	73.1	74.2	<b>74.1</b>	Ø 73.8	-3.1% ↘
USA: Sojaschrot	US\$ / short t	358.0	336.0	<b>311.1</b>	Ø 329.4	-25.4% ↓
USA: Sojaschrot	CHF / 100 kg	37.6	35.9	<b>33.3</b>	Ø 34.6	-20.9% ↓
Euro	CHF / Euro	1.05	1.08	<b>1.09</b>	Ø 1.06	-12.8% ↓
US Dollar	CHF / US\$	0.95	0.97	<b>0.97</b>	Ø 0.95	6.0% ↗

Quellen: Schw eizer Preise franko Mühle und franko Mischfutterhersteller: Fachbereich Marktbeobachtung (BLW), Auslandpreise: International Grains Council (IGC), Schw eizerische Nationalbank (SNB), Börsennotierungen: Frankreich: MATIF SA = Marché à Terme International de France; USA: CBOT = Terminbörse Chicago Board of Trade; 1 short ton = 907.18474 kg; Mischfutter: Preisliste (indikativ)

➤ Für mehr Marktinformationen

[Marktbericht Brot und Brotgetreide](#)

[Marktbericht Futtermittel](#)

[Marktbericht Ölsaaten](#)

[Marktbericht Bio](#)

Für Transparenz und ein besseres Marktverständnis: [www.marktbeobachtung.admin.ch](http://www.marktbeobachtung.admin.ch)

## 9 Haftung

Die Werte dieses Dokumentes können zu einem späteren Zeitpunkt ändern.

Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden.

Die Bundesbehörden behalten sich ausdrücklich vor, jederzeit Inhalte ohne Ankündigung ganz oder teilweise zu ändern, zu löschen oder zeitweise nicht zu veröffentlichen.

Haftungsansprüche gegen die Bundesbehörden wegen Schäden materieller oder immaterieller Art, welche aus dem Zugriff oder der Nutzung bzw. Nichtnutzung der veröffentlichten Informationen, durch Missbrauch der Verbindung oder durch technische Störungen entstanden sind, werden ausgeschlossen.

## Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktbeobachtung werden gratis abgegeben. Sie stehen jeweils auf der Homepage [www.marktbeobachtung.admin.ch](http://www.marktbeobachtung.admin.ch) unter Marktbeobachtung zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter [www.blw.admin.ch/dokumentation/00844/01047](http://www.blw.admin.ch/dokumentation/00844/01047) oder schriftlich mit untenstehendem Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktbeobachtung, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

### Ich möchte folgende Bulletins abonnieren:

Publikation	Periodizität	
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>
Sie können mich von der Versandliste streichen.		<input type="checkbox"/>

### Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation		
Name	Vorname	
Strasse	PLZ	Ort
E-Mail	Telefon	